

mon Hresfall zum Mond

Wolf Kampmann
Bea Davies



Lösungen zu den Aufgaben aus dem Comic „Von Breslau zum Mond“



1. Verbinde die Zeitangabe mit dem passenden Ereignis aus dem Leben von Johannes Winkler. Bilde Sätze im Präteritum. Die richtige Zuordnung sieht wie folgt aus:

29.05.1897	geboren; Bad Karlsruhe, Schlesien
Jugendzeit	Theologiestudium, Begeisterung für Raumschiffahrt
1924	Finanzverwalter der ev.-luth. Kirche in Breslau
seit 1927	„Verein für Raumschiffahrt“; Erster Vorsitzender Zeitschrift „Die Rakete“
1928	Messungen für Schubkraft von Feststoffraketen
1929	Umzug des VfR nach Berlin
	Umzug nach Dessau
1931	erste europäische Flüssigrakete
27.12.1947	gestorben; Braunschweig

Sätze im Präteritum:

Johannes Winkler wurde am 29.05.1897 in Bad Karlsruhe in Schlesien geboren.

Er studierte Theologie. Er begeisterte sich schon früh für Raumschiffahrt.

Johannes Winkler arbeitete als Finanzverwalter der evangelisch-lutherischen Kirche in Breslau.

Im Jahr 1927 wurde der „Verein für Raumschiffahrt“ gegründet und die Zeitschrift „Die Rakete“ zum ersten Mal herausgegeben. Johannes Winkler wurde Erster Vorsitzender des „Vereins für Raumschiffahrt“.

Im Jahr 1928 begann er mit Messungen für Schubkraft von Feststoffraketen.

1929 zog der VfR nach Berlin um.

1929 zog Johannes Winkler nach Dessau um.

Im Jahr 1931 startete die erste europäische Flüssigrakete.

Am 27.12.1947 starb Johannes Winkler in Braunschweig.

2. Wissenswertes über Max Valier. Richtig oder falsch?

Die richtigen Antworten sind wie folgt:

	r	f
Er wurde in Südtirol geboren.	x	
Bekannt wurde er trotz seiner ruhigen und ausgewogenen Art.		x
Leider war es für ihn nicht möglich, Astronomie zu studieren.		x
Er war Schriftsteller und schrieb Science-Fiction-Romane.	x	
Das Thema Atombombe war ihm bekannt.	x	
Er trat relativ spät dem „Verein für Raumschiffahrt“ bei.		x
Von anderen Mitgliedern wurde er als merkwürdig wahrgenommen.	x	
Sein Förderer war Fritz von Opel.	x	

	r	f
Mit einem Raketenschlitten stellte er den Geschwindigkeitsrekord von 400 km/h auf.	x	
Das geschah auf einem zugefrorenen Fluss.		x
Er kam bei der Zündung einer Rakete ums Leben.	x	
Somit wurde er zum ersten Todesopfer der Raumfahrtgeschichte.	x	

3. Trage die fehlenden Daten/Begriffe aus der Box unten ein.

Die richtige Zuordnung ist wie folgt:

Rudolf Nebel wurde im Jahre **1894** in Bayern geboren. Mit 18 Jahren baute er bereits sein erstes **Flugzeug**. Dieses nutzte er gleich im Ersten **Weltkrieg**. Nach dem Krieg leitete er eine **Feuerwerksfabrik**, bis er sich **1927** als **Raketenforscher** selbstständig machte. Im Jahre **1929** trat er dem VfR bei und wurde zum Assistenten bei einem **Spielfilm**. **1930** gründete er in **Berlin-Tegel** den ersten **Raketenflugplatz** der Welt. Er war **Mitgründer** der Forschergemeinschaft „Panterra“, zu der auch **Albert Einstein** gehörte. In der Zeit des **Nationalsozialismus** musste er seine Forschungen unterbrechen. Erst nach dem **Krieg** durfte er daran weiterarbeiten.

4. Erkläre die Wendungen aus den Texten zum 27. September 1930 mit eigenen Worten.

Mögliche Antworten:

in Besitz nehmen – Eigentümer werden; bekommen

viel Geduld erfordern – viel Geduld brauchen; man muss auf die Ergebnisse lange warten

seinen Preis haben – nicht umsonst (be)kommen

sich das Gelände teilen – nicht allein die Fläche nutzen können, sondern mit jemandem zusammen

begeistert sein von etwas – sich von etw. faszinieren lassen; etw. toll finden

5. Beantworte die Fragen mit vollständigen Sätzen. Mögliche Antworten:

a) In welcher Stadt spielen sich die Ereignisse des „Konspirativen Zwischenspiels“ ab?

Die Ereignisse dieser Geschichte spielen sich in Breslau ab.

b) Wie erfährt Hermann Oberth, dass jemand sich gerne mit ihm treffen möchte?

Hermann Oberth erfährt es aus einem Brief.

c) Warum entscheidet sich Oberth hinzugehen? Welches Argument nennt er?

Er entscheidet sich hinzugehen, weil er Geld für die Forschungen braucht.

d) Wen vertritt Ernst Wollweber? Was ist seine Hauptaufgabe?

Er vertritt die Sowjetunion. Er koordiniert die sowjetische Spionage in Breslau.

e) Wer aus Oberths Umgebung ist schließlich der Verräter, der für den Feind arbeitet?

Der Verräter ist Oberths Assistent, der russische Student Alexander Scherschewski.

6. Bei wem trifft das zu? Markiere die richtigen Namen mit „X“. Manchmal passen zu einem Merkmal mehrere Personen. Die richtige Zuordnung ist wie folgt:

	Johannes Winkler	Max Valier	Rudolf Nebel	Hermann Oberth	Fritz Lang
Mitglied im „Verein für Raumschiffahrt“ (VfR)	x	x	x	x	
Vorstand im VfR	x			x	
Mitgründer vom VfR	x	x			
arbeitet nach dem Krieg in den USA				x	x
führt Experimente durch, die mit Raketen zu tun haben	x	x	x	x	
erstes Todesopfer in der Raumfahrtgeschichte		x			
studierter Naturwissenschaftler	x				
gibt literarische Werke heraus		x		x	
für seine spektakulären Aktionen bekannt		x			
Mitarbeiter bei dem Film „Frau im Mond“				x	x
startete die erste europäische Flüssigrakete	x				
in der Nazi-Zeit war er gezwungen, seine Tätigkeit zu unterbrechen			x		
Fan von Jules Verne				x	x
während des Zweiten Weltkriegs wissenschaftlich aktiv				x	
arbeitet mit bei der Zeitschrift „Die Rakete“	x			x	

7. Worauf bezieht sich der Titel des Comics „Von Breslau zum Mond“? Überlege.

(freie Antwortmöglichkeit)

8. Hast du, wie die Personen in dem Comic, auch eine besondere Leidenschaft, die jetzt schon dein Leben bzw. deine Zukunftspläne beeinflusst? Berichte davon und schreibe mindestens 10 Sätze.

(freie Antwortmöglichkeit)

9. Forche nach, ob es heute in Breslau noch Spuren des Vereins gibt. Was für welche?

(freie Antwortmöglichkeit)